Pressemeldung

Hamburger entscheiden gegen Goetsch-Pläne - Volksbegehren „Eine Schule für Alle“ gescheitert

Hamburg, 10. Oktober 2008 – Das Volksbegehren „Eine Schule für Alle“ ist nach eigenen Angaben gescheitert. Mit diesem von Christa Goetsch (GAL), der heutigen Hamburger Schulsenatorin, mit gegründeten Volksbegehren ist auch das bildungspolitische Konzept von Senatorin Goetsch gescheitert, die im ersten Schritt die sechsjährige Primarschule und im zweiten Schritt die neunjährige Einheitsschule in Hamburg einführen wollte.

„Die Hamburger haben sich in den drei Wochen des Volksbegehrens ‚Eine Schule für Alle’ eindrucksvoll gegen die schulpolitischen Vorstellungen von Frau Goetsch ausgesprochen, den Hamburger Schülern, Eltern und Lehrern eine einheitliche Schulform vorzuschreiben und das Recht der Eltern abzuschaffen, gemeinsam mit ihren Kindern zu entscheiden, welche Schulform die Richtige ist“, kommentiert Dr. Walter Scheuerl, Sprecher der Volksinitiative „´Wir wollen lernen!´ für den Erhalt der Hamburger Gymnasien und weiterführenden Schulen ab Klasse 5“ das Scheitern des Volksbegehrens an. „Die Hamburger wollen das Elternwahlrecht erhalten.“

„Unsere Volksinitiative steht für Bildungsvielfalt und das Recht der Eltern, sich für eine bestimmte Schulform zu entscheiden. Zu diesen Schulformen gehören neben den Gymnasien auch die anderen weiterführenden Schulen einschließlich der Gesamtschulen. Wir sind davon überzeugt, dass viele Unterstützer des gescheiterten Volksbegehrens sich nun überlegen werden, ob sie die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ unterstützen sollen, um die schulpolitischen Vorstellungen des Senats zu verhindern.

Hintergrund:

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ wurde im Mai 2008 als Reaktion auf die Pläne der Hamburger Koalitionsparteien GAL und CDU ins Leben gerufen. Sie setzt sich für den Erhalt der Hamburger Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen ab Klasse 5 und für die Verbindlichkeit des Elternwillens bei der Wahl der Schulform ein. Dr. Walter Scheuerl, Sprecher und einer der drei Vertrauenspersonen der Volksinitiative, ist Vater von zwei Kindern und von Beruf Rechtsanwalt.

Fachliche Unterstützung erhält die Volksinitiative vom **Deutschen Lehrerverband**, der **mit über 160.000 Mitgliedern größten Lehrerorganisation** in Deutschland außerhalb der Gewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB).

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de